

Strukturierter Qualitätsbericht

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2015**



Sportklinik Stuttgart GmbH

Sportklinik Stuttgart GmbH | Taubenheimstraße 8 | 70372 Stuttgart | www.sportklinik-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A7 Aspekte der Barrierefreiheit
- A8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A10 Gesamtfallzahlen
- A11 Personal des Krankenhauses
- A12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
- A13 Apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheit/Fachabteilungen

- B-[1] FACHABTEILUNG ORTHOPÄDIE, UNFALLCHIRURGIE, SPORTMEDIZIN
- B-[1].1 Name [Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin]
- B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
- B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin]
- B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit
- B-[1].5 Fallzahlen [Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin]
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung (werden direkt übermittelt, liegen noch nicht vor)
- C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL (werden direkt übermittelt, liegen noch nicht vor)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an DMP nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach §137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach §137 SGB V

Einleitung



Abbildung: Sportklinik Stuttgart GmbH

Sportklinik Stuttgart GmbH - Wir halten Sie in Bewegung! Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Sportler und aktive Mensch. "Die Sportklinik Stuttgart ist eine überregionale Fachklinik für orthopädische Chirurgie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Die Klinik verfügt über 75 Betten und führt jährlich ca. 5 900 operative Eingriffe, stationärer und ambulanter Art, durch. In den ambulanten Sprechstunden werden jährlich ca. 25 000 Patienten (Kasse & Privat) behandelt. Das oberste Ziel für unsere erfahrenen Spezialisten ist die Wiederherstellung Ihres körperlichen Wohlbefindens. Unser eigener Anspruch ist es auf diesen Gebieten zu den Führenden zu gehören, innovativ tätig zu sein und im Zusammenspiel von Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung den Qualitätsmaßstab vorzugeben und hochzuhalten. Unsere Schwerpunkte liegen sowohl im operativen Bereich, als auch in der konservativen Behandlung. Sie profitieren von unseren Forschungsergebnissen und der modernen Diagnose- und Operationstechnologie. Seit 2015 ist die medizinische Struktur in der Sportklinik Stuttgart als Departmentsystem aufgebaut. - Department Untere Extremität / Spezielle Unfallchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Becker und Chefarzt Dr. med. Best- Department Obere Extremität/Schulterprothetik/MRT unter der Leitung von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Mauch M.A.- Department Endoprothetik Untere Extremität/Fuß unter der Leitung von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Beckmann- Department Wirbelsäule unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Veihelmann Seit 2012 ist die Sportklinik Stuttgart nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgreich zertifiziert. 2015 fand die Re-Zertifizierung statt. 2016 folgte die Zertifizierung zum EndoProthetikZentrum nach endoCert. Das Zentrum wird von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Beckmann geleitet. Sport steht bei uns nicht nur im Namen, sondern ist für uns eine Selbstverpflichtung. Unsere Ärzte und Physiotherapeuten betreuen viele Spitzenathleten, Nationalmannschaften und Nachwuchskader. Wir sind seit vielen Jahren mit der Betreuung von Sport-Großveranstaltungen im Raum Stuttgart betraut und verfügen über höchste regionale Kompetenz in der Sportbetreuung. Das daraus resultierende Know How kommt allen Patienten zu Gute. Wir möchten für Sie aus jeglicher Art der Perspektive die höchstmögliche Qualität sicherstellen. Sie erhalten nicht nur Medizin auf neuestem Standard, sondern dürfen sich ebenso von einer gelebten Freundlichkeit umgeben fühlen. Unser Gesamtpaket Sportklinik Stuttgart soll vom ersten Kontakt bis zur abgeschlossenen Behandlung überzeugen, das ist unser Ziel. Profitieren Sie vom Engagement unseres Teams.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Rebecca Ottmayer
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	0711 5535 305
Fax	0711 5535 300
Email	rebecca.ottmayer@sportklinik-stuttgart.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Jürgen Zimmermann
Position	Geschäftsführer
Telefon	0711 5535 303
Fax	0711 5535 300
Email	juergen.zimmermann@sportklinik-stuttgart.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.sportklinik-stuttgart.de>

Link zu weiteren Informationen:

https://www.youtube.com/results?search_query=sportklinik+stuttgart

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:
260810260

Standortnummer des Krankenhauses:
00

Hausanschrift:
Sportklinik Stuttgart GmbH
Taubenheimstraße 8
70372 Stuttgart

Internet:
<http://www.sportklinik-stuttgart.de>

Postanschrift:
Taubenheimstraße 8
70372 Stuttgart

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Name	Dr. med. Ulrich Becker
Position	Chefarzt
Telefon	0711 5535 175
Fax	0711 5535 188
Email	becker-best@sportklinik-stuttgart.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Name	Regine Leinweber
Position	Pflegedienstleitung
Telefon	0711 5535 331
Fax	0711 5535 300
Email	regine.leinweber@sportklinik-stuttgart.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Name	Uwe Hornoff
Position	Kaufmännischer Leiter
Telefon	0711 5535 408
Fax	0711 5535 300
Email	uwe.hornoff@sportklinik-stuttgart.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Sportklinik Stuttgart GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Universität:

Universität Ulm, Klinik Unfallchirurgie (assoziiertes Lehrkrankenhaus im Chirurgischen Tertial)

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Physikalische Therapie (Ultraschalltherapie, Elektrotherapie etc.), keine Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patienteninfoveranstaltungen, Fortbildungen für Niedergelassene Ärzte und Physiotherapeuten
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		
NM18	Telefon am Bett	3,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,00 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		nur Festnetz-Flatrate. Die Benutzung privater Handys ist erlaubt
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	

BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Priv.-Doz. Dr. med. habil. Johannes Beckmann (Universität Regensburg) Prof. Dr. med. Andreas Veihelmann (Universität LMU München) Priv.-Doz. Dr. med. Frieder Mauch M.A. (Universität Ulm) Dr. med. Raymond Best (Habilitation beantragt Universität Tübingen)
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Kooperation mit Akademien und Fachhochschulen zur praktischen Ausbildung von Physiotherapeuten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Praxissemester im Bereich Pflegemanagement (FH Esslingen, andere Fachhochschulen), Einsatz von Famulanten (Chirurgie und Anästhesie), PJ-Studenten im Chirurgischen Tertial (assoziiertes Lehrkrankenhaus der Universität Ulm, Klinik für Unfallchirurgie)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Diverse Studien in unterschiedlichen Fachbereichen
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL09	Doktorandenbetreuung	ca. 10/Jahr

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

75 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 5.090
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Ambulante Fallzahl: 22.551

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
38,60	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
38,60	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
38,60	Alle Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes arbeiten sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung voll mit. Eine Differenzierung ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
38,60	Alle Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes arbeiten sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung voll mit. Eine Differenzierung ist nicht möglich.

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
21,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
21,6	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
21,6	Alle Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes arbeiten sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung voll mit. Eine Differenzierung ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
21,6	Alle Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes arbeiten sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung voll mit. Eine Differenzierung ist nicht möglich.

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
57,02	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
57,02	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
57,02	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,7	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,7	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	Die OTA wird sowohl bei ambulante als auch stationäre Operationen eingesetzt.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	Die OTA wird sowohl bei ambulante als auch stationäre Operationen eingesetzt.

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
13,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
13,25	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
13,25	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
8	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
8	Die Physiotherapeuten arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung der Patienten. Eine Aufteilung ist daher nicht möglich.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
8	Die Physiotherapeuten arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung der Patienten. Eine Aufteilung ist daher nicht möglich.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis :	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	13,25	13,25	0	13,25	0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,0	8,0	0	8,0	8,0	Die Physiotherapeuten arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung der Patienten mit. Daher ist eine Aufteilung nicht möglich.

SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,0	1,0	0	0	1,0	
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	6	6	0	6	6	Die Physiotherapeuten arbeiten sowohl in der Versorgung der ambulanten als auch der stationären Patienten mit. Daher ist eine Aufteilung nicht möglich.
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	3,3	3,3	0	3,3	3,3	MTRAs arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung der Patienten mit, daher ist eine Aufteilung nicht möglich.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Rebecca Ottmayer
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	0711 5535 305
Fax	0711 5535 300
Email	rebecca.ottmayer@sportklinik-stuttgart.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Krankenhausleitung und je nach Thema entsprechende MA oder Abteilungsleitungen (bei Bedarf aber mindestens halbjährlich) Quasi-Sitzung zur Besprechung aktueller QM-Themen (halbjährlich) reger Austausch über QM Themen mit der Geschäftsleitung und der Ärztlichen Leitung	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement	Krankenhausleitung und je nach Thema entsprechende MA oder Abteilungsleitungen (bei Bedarf aber mindestens halbjährlich) Quasi-Sitzung zur Besprechung aktueller QM-Themen (halbjährlich) reger Austausch über QM Themen mit der Geschäftsleitung und der Ärztlichen Leitung	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM05	Schmerzmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM06	Sturzprophylaxe	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18

RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18
RM18	Entlassungsmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch mit allen Prozessen und Dokumenten 2016-10-18

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	bei Bedarf	Einführung des Patientenarmbandes 4- Augen-Prinzip bei der Gabe von Medikamenten Checklisten im OP-Bereich Checkliste für Patientenübergabe von Station in OP, in den Aufwachraum und wieder auf Station zurück, zur Dokumentation der Maßnahmen Einsatz WHO Checkliste Team-Time-Out

Nr.	Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2016-10-18
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Nein		

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
10	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Name	Dr. med. Ulrich Becker
Position	Chefarzt
Telefon	0711 5535 175
Fax	0711 5535 188
Email	becker-best@sportklinik-stuttgart.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Hygienische Händedesinfektion:
ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:
ja
c) Beachtung der Einwirkzeit:
ja

d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
- sterile Handschuhe:
ja
- steriler Kittel:
ja
- Kopfhaube:
ja
- Mund-Nasen-Schutz:
ja
- steriles Abdecktuch:
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe:
ja
b) Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage):
ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe?
ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?

ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?

ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?

ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :

ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :

ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :

ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe:

ja

e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :

ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?

ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?

ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:

0,0 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:

35,1 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?

ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?

ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Standardisierte Prozesse für das Lob- und Beschwerdemanagement sind im Qualitätshandbuch festgehalten. Die Abläufe werden entsprechend umgesetzt und gelebt.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Ein schriftlicher, verbindlicher Prozess zum Umgang mit Beschwerden ist vorhanden. Darin werden alle Schritte und Maßnahmen genau beschrieben. Alle Patienten erhalten zeitnah eine Rückmeldung zu Ihrer Beschwerde. Die Beschwerden werden im QM ausgewertet und entsprechende Maßnahmen mit den Bereichen erarbeitet. Besondere Fälle werden in der QuaSi-Sitzung vorgestellt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Mündliche Beschwerden werden im Rahmen des Beschwerdemanagements auf einem hierfür vorgesehenen Dokument dokumentiert und anschließend entsprechend des Prozesses bearbeitet und beantwortet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Schriftliche Beschwerden gehen im Qualitätsmanagement ein und werden von hier aus entsprechend des Prozesses bearbeitet und beantwortet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Die Verantwortlichkeiten des Beschwerdemanagements obliegen der Qualitätsmanagementbeauftragten. Dies ist in der Funktionsbeschreibung festgehalten.
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Anonyme Eingabemöglichkeiten sind zudem das Kontaktformular auf der Homepage, der Patientenfragebogen sowie postalisch. Tel. 0711 5535 305 Mail: rebecca.ottmayer@sportklinik-stuttgart.de
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Seit 2005 führen wir eine kontinuierliche Patientenbefragung durch. Diese wird monatlich ausgewertet und der Geschäftsleitung sowie in weiteren Gremien vorgestellt. Der Patientenfragebogen wird stetig weiterentwickelt und angepasst. Alle Hinweise, die wir auch über die Freitextfelder erhalten (sowohl positiv als auch negativ) werden an die entsprechenden Abteilungen weitergeleitet, so dass ggf. Maßnahmen ergriffen werden können.
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Name	Rebecca Ottmayer
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	0711 5535 305
Fax	0711 5535 300
Email	rebecca.ottmayer@sportklinik-stuttgart.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Name	Rebecca Ottmayer
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	0711 5535 305
Fax	0711 5535 300
Email	rebecca.ottmayer@sportklinik-stuttgart.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein	Die stehende Untersuchung des Bewegungsapparates ist mit dem Esaote-MRT-Gerät möglich. Unter Belastung im Stehen werden die Lendenwirbelsäule und unklare Schmerzen, sowie Patellaluxationen wissenschaftlich untersucht. Offene Systeme sind für Patienten mit Platzangst geeignet.
AA68	offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph	offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph	Nein	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin B-[1].1 Name [Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin]

Anzahl Betten:
75
Fachabteilungsschlüssel:
1523
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Taubenheimstraße 8, 70372 Stuttgart	http://www.sportklinik-stuttgart.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Name	Dr. med. Ulrich Becker
Position	Chefarzt Department Untere Extremität / Spezielle Unfallchirurgie
Telefon	0711 5535 175
Fax	0711 5535 188
Email	becker-best@sportklinik-stuttgart.de

Name	Dr. med. Raymond Best
Position	Chefarzt Department Untere Extremität / Spezielle Unfallchirurgie
Telefon	0711 5535 175
Fax	0711 5535 188
Email	becker-best@sportklinik-stuttgart.de

Name	PD Dr. med. habil. Frieder Mauch M.A.
Position	Chefarzt Department Obere Extremität / Schulterprothetik
Telefon	0711 5535 110
Fax	0711 5535 498
Email	beckmann-mauch@sportklinik-stuttgart.de

Name	Prof. Dr. med. habil. Johannes Beckmann
Position	Chefarzt Department Endoprothetik Untere Extremität / Fuß
Telefon	0711 5535 110
Fax	0711 5535 498

Email	beckmann-mauch@sportklinik-stuttgart.de
Name	Prof. Dr. med. Andreas Veihelmann
Position	Chefarzt Department Wirbelsäule
Telefon	0711 5535 114
Fax	0711 5535 112
Email	veihelmann@sportklinik-stuttgart.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	in enger Kooperation mit 2 Kliniken

VC71	Notfallmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin]

Vollstationäre Fallzahl: 5.090

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M75	755	Schulterläsionen
S83	745	Luxation, Verstauchung u Zerrung des Kniegelenkes u Bändern des Kniegelenkes
M17	412	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M23	337	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
S46	204	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
M47	196	Spondylose
M24	191	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
M94	180	Sonstige Knorpelkrankheiten
S42	175	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
M22	169	Krankheiten der Patella
M19	143	Sonstige Arthrose
M93	140	Sonstige Osteochondropathien
S43	140	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
S82	140	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M25	136	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M51	124	Sonstige Bandscheibenschäden
S86	121	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
T84	111	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M77	105	Sonstige Enthesopathien
M16	89	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S52	66	Fraktur des Unterarmes
M54	36	Rückenschmerzen
M66	35	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen
S76	30	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
M67	29	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
M84	24	Veränderungen der Knochenkontinuität
T81	24	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
M76	22	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M20	21	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
S93	21	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
S92	20	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
M87	19	Knochennekrose
M70	14	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
S72	13	Fraktur des Femurs

M21	11	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
M65	10	Synovitis und Tenosynovitis
M00	9	Eitrige Arthritis
M13	6	Sonstige Arthritis
M85	5	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur
Q74	5	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Extremität(en)
S53	5	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Ellenbogengelenkes und von Bändern des Ellenbogens
D48	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
D16	< 4	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
G56	< 4	Mononeuropathien der oberen Extremität
L02	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
L08	< 4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
M12	< 4	Sonstige näher bezeichnete Arthropathien
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
M61	< 4	Kalzifikation und Ossifikation von Muskeln
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M71	< 4	Sonstige Bursopathien
M72	< 4	Fibromatosen
M86	< 4	Osteomyelitis
M92	< 4	Sonstige juvenile Osteochondrosen
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
R22	< 4	Lokalisierte Schwellung, Raumforderung und Knoten der Haut und der Unterhaut
R50	< 4	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
R51	< 4	Kopfschmerz
S29	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Thorax
S32	< 4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S39	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S51	< 4	Offene Wunde des Unterarmes
S56	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterarmes
S62	< 4	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
S70	< 4	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
S80	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
S96	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Knöchels und des Fußes

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-812	2066	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-814	2058	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-811	1486	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-800	1293	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
8-561	1226	Funktionsorientierte physikalische Therapie
8-919	1221	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-810	997	Arthroskopische Gelenkoperation
5-813	717	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-819	658	Andere arthroskopische Operationen
5-804	631	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
5-784	581	Knochen transplantation und -transposition
5-783	388	Entnahme eines Knochen transplantates
5-787	366	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-822	362	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-855	344	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen scheide
5-983	326	Reoperation
5-782	292	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-986	270	Minimalinvasive Technik
5-794	190	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-852	188	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-786	168	Osteosyntheseverfahren
5-032	158	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-830	157	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
1-697	151	Diagnostische Arthroskopie
5-801	151	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-796	140	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-781	139	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-850	128	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
8-91b	127	Multimodale schmerztherapeutische Kurzzeitbehandlung
5-056	123	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-859	119	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-793	106	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

5-805	100	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-820	89	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-824	87	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-780	76	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-916	72	Temporäre Weichteildeckung
8-915	72	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-210	70	Brisement force
8-910	70	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-79b	69	Offene Reposition einer Gelenkluxation
5-869	69	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
5-815	56	Arthroskopische Entfernung und arthroskopischer Wechsel eines Bandersatzes am Kniegelenk
5-854	53	Rekonstruktion von Sehnen
5-936	53	Verwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien
5-896	51	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-788	47	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-806	47	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
5-831	45	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-83a	43	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)
5-823	42	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
5-900	42	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-190	38	Spezielle Verbandstechniken
5-829	36	Andere gelenkplastische Eingriffe
5-802	35	Offen chirurgische Refixation und Naht am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-795	34	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
3-131	26	Diskographie
5-807	24	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke
5-894	23	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-020	23	Therapeutische Injektion
5-790	21	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-803	19	Offen chirurgische Bandplastik am Kniegelenk
8-158	19	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes

5-853	18	Rekonstruktion von Muskeln
5-808	15	Arthrodesse
5-825	15	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-851	14	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
8-800	13	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-892	12	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-895	10	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-932	10	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8-900	8	Intravenöse Anästhesie
8-989	8	Chirurgische Komplexbehandlung bei schweren Infektionen
8-914	6	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
5-792	5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-797	5	Offene Reposition einer Fraktur an Talus und Kalkaneus
5-821	5	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
1-482	4	Arthroskopische Biopsie an Gelenken
5-791	4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-995	4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
1-854	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-996	< 4	Anwendung eines 3D-Bildwandlers
5-388	< 4	Naht von Blutgefäßen
5-785	< 4	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
5-789	< 4	Andere Operationen am Knochen
5-798	< 4	Offene Reposition einer Beckenrand- und Beckenringfraktur
5-79a	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
5-826	< 4	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität
5-845	< 4	Synovialektomie an der Hand
5-856	< 4	Rekonstruktion von Faszien
5-911	< 4	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut
5-988	< 4	Anwendung eines Navigationssystems
8-101	< 4	Fremdkörperentfernung ohne Inzision
8-178	< 4	Therapeutische Spülung eines Gelenkes
8-200	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese

8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-803	< 4	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
8-810	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Wirbelsäulensprechstunde		Unsere Leistungs- und Versorgungsschwerpunkte dieser Sprechstunde entnehmen Sie bitte dem Teil B-(1).2. Da wir eine reine Fachklinik sind, sind alle dort aufgeführten Leistungen, welche die Wirbelsäule betreffen, zutreffend.
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Hüftsprechstunde - Unfalltraumatologisch -orthopädische Ambulanz		Unsere Leistungs- und Versorgungsschwerpunkte dieser Sprechstunde entnehmen Sie bitte dem Teil B-(1).2. Da wir eine reine Fachklinik sind, sind alle dort aufgeführten Leistungen, welche das Hüftgelenk betreffen, zutreffend.
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Kniesprechstunde - Unfalltraumatologisch -orthopädische Ambulanz der unteren Extremität		Unsere Leistungs- und Versorgungsschwerpunkte dieser Sprechstunde entnehmen Sie bitte dem Teil B-(1).2. Da wir eine reine Fachklinik sind, sind alle dort aufgeführten Leistungen rund um das Knie- und Sprunggelenk zutreffend.

AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Fußsprechstunde		Unsere Leistungs- und Versorgungsschwerpunkte dieser Sprechstunde entnehmen Sie bitte dem Teil B-(1).2. Da wir eine reine Fachklinik sind, sind alle dort aufgeführten Leistungen, welche das Fußgelenk betreffend, zutreffend.
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Schulterprechstunde unfalltraumatologisch-orthopädische Ambulanz der oberen Extremität		Unsere Leistungs- und Versorgungsschwerpunkte dieser Sprechstunde entnehmen Sie bitte dem Teil B-(1).2. Da wir eine reine Fachklinik sind, sind alle dort aufgeführten Leistungen, welche die oberen Extremitäten betreffen, zutreffend.
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V			
AM07	Privatambulanz			5 Krankenhausärzte mit Privatambulanzen. Unsere Leistungs- und Versorgungsschwerpunkte dieser Sprechstunde entnehmen Sie bitte dem Teil B.(1).2. Da wir eine reine Fachklinik sind, sind alle dort aufgeführten Leistungen für die Privatsprechstunde zutreffend.
AM08	Notfallambulanz (24h)			in Kooperation mit dem Klinikum Bad Cannstatt (KBC)
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Regelmäßige BG Sprechstunden durch kontinuierlichen ärztlichen Ansprechpartner für Patienten mit Folgeschäden nach Arbeitsunfällen; Einleitung sämtlicher ambulanter und stationärer Maßnahmen incl. Reha. Beratung über konservative und operative Therapieoptionen.

AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)			Physikalische Therapie

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-810	268	Arthroskopische Gelenkoperation
5-812	258	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-787	149	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-811	26	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-813	16	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-790	13	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-814	10	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-859	9	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8-200	7	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-855	4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide
8-201	4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
1-697	< 4	Diagnostische Arthroskopie
5-041	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-788	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-794	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-795	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-800	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-808	< 4	Arthrodese

5-841	< 4	Operationen an Bändern der Hand
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-856	< 4	Rekonstruktion von Faszien

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
38,60		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
38,60		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
38,60		Die Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung, daher ist eine Aufteilung nicht möglich.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
38,60	131.86528	Die Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung, daher ist eine Aufteilung nicht möglich.

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,60		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,60		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,60		Die Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung, daher ist eine Aufteilung nicht möglich.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,60	235.64814	Die Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung, daher ist eine Aufteilung nicht möglich.

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ61	Orthopädie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
57,02		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
57,02		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
57,02	89.26692	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,7		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,7		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,7	7271.42857	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		Die OTA ist sowohl bei ambulanten als auch stationären Operationen im Einsatz, daher ist eine Aufteilung nicht möglich
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	5090.00000	Die OTA ist sowohl bei ambulanten als auch stationären Operationen im Einsatz, daher ist eine Aufteilung nicht möglich

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,25		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,25		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,25		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	Umsetzung Expertenstandard Entlassmanagement. Die Entlassung wird am Aufnahmetag geplant. Unser Rehateam plant die nachstationäre Versorgung. Kontaktdaten zu häuslicher Pflege, Adressen von Physiotherapeuten am Wohnort etc. werden vermittelt. Jährliche Fortbildungen.
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	In den pflegerischen Bereichen sind Praxisleiter beschäftigt. Die für diese Tätigkeit qualifizierten Mitarbeiter unterstützen und begleiten Mitarbeiter und Schüler. Sie stellen ein Bindeglied zwischen Theorie und Praxis dar und leiten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Qualität.

ZP13	Qualitätsmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch, Dokumentenmanagement, interne Audits nach Auditplan, Ideenmanagement, strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement, mind. 2x jährliche Quasi-Sitzung, kontinuierliche Patientenbefragung, Balanced Score Card. Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 seit 2012.
ZP14	Schmerzmanagement	Umsetzung Expertenstandard Schmerzmanagement. Ständige Evaluation. Pflegefachkräfte erheben mittels einer Schmerzskala postoperativ Schmerzen, sodass zeitnah mit Schmerzmittelgabe reagiert werden kann. Ziel ist die möglichst große Schmerzfreiheit nach OP.
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	Umsetzung Expertenstandard Dekubitusprophylaxe. Jährlich 3 Pflichtfortbildungen.
ZP19	Sturzmanagement	Umsetzung Expertenstandard Sturzprophylaxe. Systematisch wird bei der Aufnahme das Sturzrisiko erhoben. Pflegemaßnahmen werden an die Sturzgefahr angepasst. Die Anzahl der Stürze werden erhoben. Im Rahmen der Evaluation werden die Stürze ausgewertet und Maßnahmen abgeleitet. Jährliche Fortbildung.

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,0		Die Physiotherapeuten arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung der Patienten mit, daher ist eine Aufteilung nicht möglich.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,0	636.25000	Die Physiotherapeuten arbeiten sowohl in der ambulanten als auch stationären Versorgung der Patienten mit, daher ist eine Aufteilung nicht möglich.

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland:	Leistungsbereich:	nimmt teil:	Kommentar / Erläuterung:
Baden-Württemberg	MRSA	Ja	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	338		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar/Erläuterung:
CQ09	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei kollagengedeckter und periostgedeckter autologer Chondrozytenimplantation am Kniegelenk	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	23 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	20 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	19 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)